

Medienmitteilung



Basel, 28.05.2013

Wohnen für Basel – Ideen für neuen Wohnraum der JUSO BS

„Wir brauchen keine sozialen Plattenbauten in Basel“

Die JBDP beider Basel begrüsst grundsätzlich die Diskussion um neue Stadtentwicklungsmöglichkeiten der JUSO BS. Gigantische Hochhausbauten als sozialistische Machtzentralen frei nach dem Motto: „Besetzen statt besitzen“ braucht es aber weder in der Stadt Basel noch sonst irgendwo. Eine staatliche Planwirtschaft in der Baubranche wie sie der JUSO BS vorschwebt kann schlussendlich nicht zu einer dynamischen und lebenswerten Stadt führen. Die JBDP beider Basel ist überzeugt, dass man das Augenmerk auf die gesamte Region und auf alle Bereiche der Raumplanung setzen muss so könnte man auf dem neuen Gebiet Wolf auch über einen neuen Unistandort für ÖV-Management nachdenken.

Basel braucht frische und neue Ideen. Ein Studentenheim auf dem Voltaplatz, Überbauungen von Autobahnen und Geleisen bei der Osttangente und dem Morgartenring sowie ein neues Wohnhaus am St. Johann sind Projekt über welche es sich wirklich lohnt näher nachzudenken. Eine Überbauung der Johanniterbrücke steht für die JBDP jedoch in krasssem Gegensatz zu den gängigen Gesetzen der Physik und sollte daher nicht weiterverfolgt werden. Wohnen auf dem Rhein wäre zwar grundsätzlich eine gute Idee, ist jedoch aufgrund der bereits sehr engen Fahrverhältnisse für die lokale Schifffahrt kaum umsetzbar. Ein Superblock nach sozialistischem Vorbild sowie eine Art „Turm des Volkes“ hat für die JBDP doch einen sehr fahlen Beigeschmack und wird wohl kaum finanziell wie auch gesellschaftlich den Erfolg bringen können den sich die JUSO BS vorstellt.

Wer meint, dass 15'000 zusätzliche Menschen in der Stadt Basel von Luft und Liebe lebt der irrt sich gewaltig. Raumplanung ist weitaus mehr wie Wohnen für Alle und bedarf einer klaren Güterabwegung zwischen Arbeit, Wohnen und Logistik. Ein Areal wie der Güterbahnhof Wolf darf unter keinen Umständen der alleinigen Nutzung durch Wohnraum zugeführt werden. Stattdessen schlägt die JBDP eine Mischnutzung vor in welcher auch z.B. ein neuer Standort der Universität oder FHNW Platz finden würde. Im Zuge eines neuen Schwerpunktes: Öffentlicher Verkehrs Management könnte auf dem Wolf ein neuer Cluster mit hochwertiger Forschung in zukünftiger ÖV-Entwicklung entstehen. Zudem muss auch das produzierende Gewerbe weiterhin Platz in dieser Stadt haben.

Die JBDP sieht die Raumplanung in Basel als ein Zusammenspiel aus der Entwicklung der Vorortsgemeinden und einer Verdichtung der Stadt. Die Planung von Grünflächen und leistungsfähigen Transportmitteln dabei nicht auf der Strecke bleiben. Hierzu hat die JBDP bereits Vorschläge für den „Ostsee“ in Muttenz und eine Schwebebahn für Basel vorgelegt. Auf Unverständnis stösst zudem die Ablehnung einiger JUSO Vertreter gegen das Projekt „Rheinatten“ welches ebenfalls Wohnen für Alle ermöglichen würde. Bei diesem Projekt setzt die JUSO allerdings lieber auf Freiraum statt auf günstigen Wohnraum.

Auskunft:

Filip Winzap, Präsident JBDP beider Basel: 076 367 84 42
Michel Schielly, Vizepräsident JBDP beider Basel: 079 533 84 26

Bürgerlich-Demokratische Partei
Basel-Landschaft
Postfach 482, 4410 Liestal
Tel. +41 61 721 98 55
info@bdp-basel-landschaft.ch
www.bdp-bl.info